



# Bilanz-Pressekonferenz zum Geschäftsjahr 2009

Deutsche Bahn AG  
DB Mobility Logistics AG

Rede von Diethelm Sack  
Vorstand Finanzen/Controlling

---

Frankfurt am Main, den 25. März 2010

- Es gilt das gesprochene Wort. -

## **Disclaimer**

Diese Präsentation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements des Deutsche Bahn Konzerns beruhen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen. Die Deutsche Bahn AG und die DB Mobility Logistics AG übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

## **Not for distribution into the United States of America, Canada or Australia**

This document is not an offer of securities for sale in the United States and securities may not be offered or sold in the United States absent registration under the United States Securities Act of 1933, as amended, or an exemption from such registration. Any public offering of securities to be made in the United States will be made by means of a prospectus. The Company does not intend to make any such public offering.

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen zu unserer heutigen Pressekonferenz.

Ich darf Sie nun im Einzelnen durch die wirtschaftliche Entwicklung des DB-Konzerns führen. Die wirtschaftliche Entwicklung wurde durch die weltweite Wirtschaftskrise spürbar negativ beeinflusst. Der DB-Konzern ist vergleichsweise robust durch dieses Krisenjahr gekommen. Einmal mehr zeigt sich, dass unser Portfolio für einen angemessenen Risikoausgleich sorgt.

## Wesentliche Treiber im Geschäftsjahr 2009

### MARKT

- Negative Impulse aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld durch die Wirtschafts- und Finanzkrise  
→ insbesondere Deutschland als führende Exportnation stark betroffen

**BIP vs. Vorjahr**

- Welt -2,2%
- Euro-Raum -4,0%
- Deutschland -5,0%

- Signifikante Volumenrückgänge in den für uns relevanten Transport- und Logistikmärkten  
→ insbesondere Schienengüterverkehr stark betroffen

**MARKTENTWICKLUNG vs. Vorjahr**

- Luftfracht -10 bis -12%
- Seefracht -9%
- Schiene (Europa) > -20%
- LKW (Europa) -19%

### LEISTUNGSANGEBOT

- Angebotseinschränkungen im Personenverkehr infolge von fehlender Verfügbarkeit von Fahrzeugen  
→ insbesondere Fernverkehr und S-Bahn Berlin betroffen

**VERKEHRSLEISTUNG vs. Vorjahr**

- Fernverkehr -2,1%
- S-Bahn Berlin -6,3%

### SONDEREFFEKTE

- Vorsorgen für erforderliche Restrukturierungsmaßnahmen und die Behebung technischer Probleme an Fahrzeugen und Infrastruktur in den nächsten Jahren → einmalige Ergebnisbelastungen

**SONDEREFFEKTE 2009**

- Technikrisiken -331 Mio. €
- Restrukturierung/ Personalanpassung -450 Mio. €

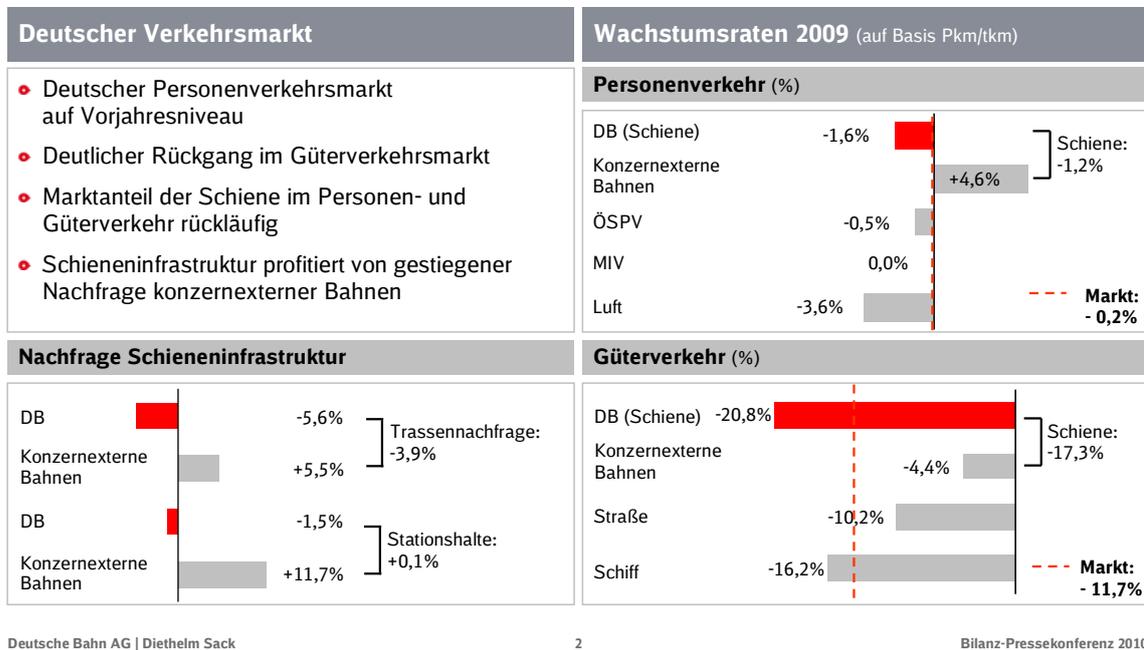
Zu Beginn möchte ich auf die wesentlichen Effekte der Wirtschaftskrise auf die für uns relevanten Märkte eingehen.

Der drastische Produktionsrückgang der Industrie ließ die Mengen auf allen Transport- und Logistikmärkten stark sinken.

Im Fernverkehr und bei der S-Bahn Berlin führte die fehlende Fahrzeugverfügbarkeit zu Angebotseinschränkungen. Insgesamt ist die Marktentwicklung in den Bereichen des Personenverkehrs allerdings als stabil zu bezeichnen.

Wesentlich für unsere wirtschaftliche Entwicklung waren auch Sondereffekte. Der Nachbesserungsbedarf an Teilen der Fahrzeugflotte hat sich auf die Bilanz genauso ausgewirkt wie die Notwendigkeit, Kostenstrukturen in der Zukunft anzupassen.

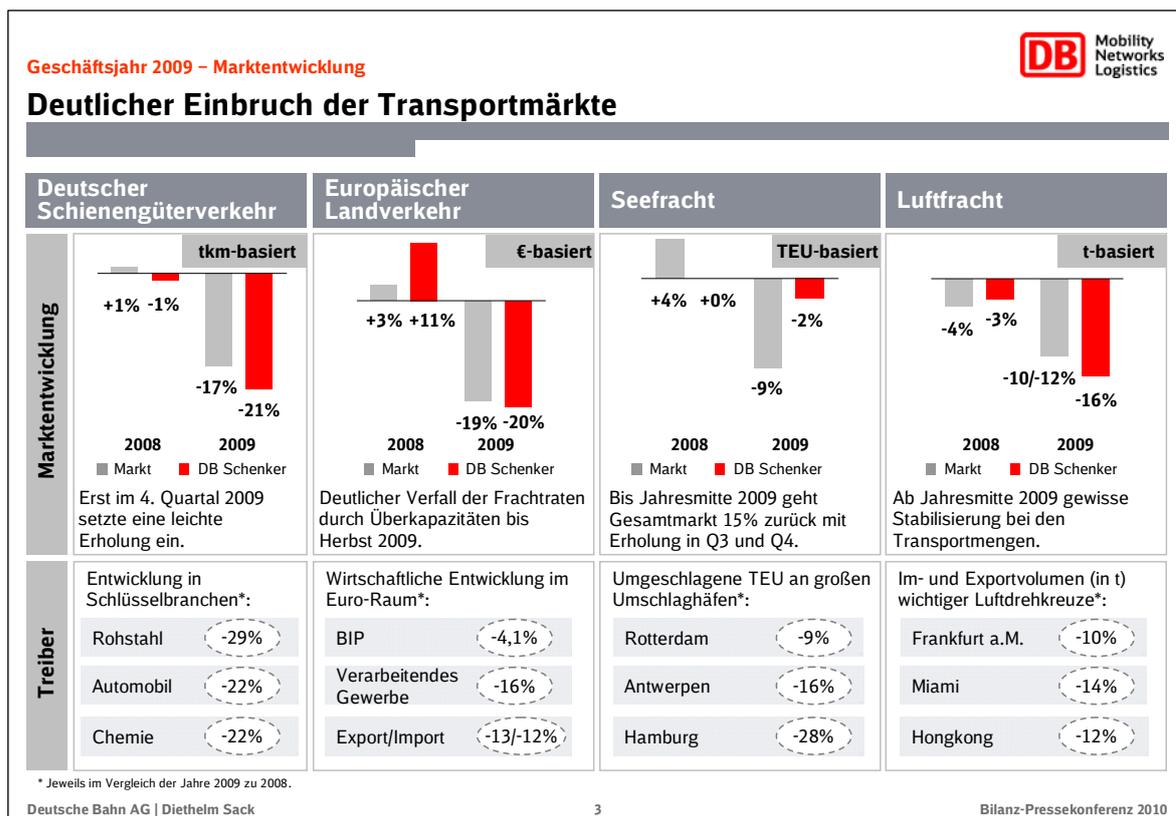
## Starker Einbruch im deutschen Güterverkehrsmarkt



Die Entwicklung der Verkehrsmärkte zeigt, dass die Verkehrsleistung im Personenverkehr in Deutschland mit -0,2 % auf dem Vorjahresniveau stagniert. Im Personenverkehr des DB-Konzerns führte die eingeschränkte Einsetzbarkeit von Fahrzeugen im Fernverkehr zu einem Rückgang der Verkehrsleistung von 1,6 %.

Im Güterverkehr zeigt sich der Nachfragerückgang deutlich in der gesunkenen Verkehrsleistung des Gesamtmarkts von -11,7 %. Der Schienengüterverkehr verzeichnete gar einen Rückgang von rund 17 %. Und für den DB-Konzern sind es 21 %, da unsere Schlüsselbranchen wie die Montan-, die Automobil- und die Chemiebranche verstärkt Nachfrageeinbrüche verzeichneten.

Die negative Entwicklung im Schienengüterverkehr führte auch zu einer geringeren Nachfrage nach Trassen in der Schieneninfrastruktur.



Die Entwicklung der Transportmärkte zeigt drastische Rückgänge für den jeweiligen Gesamtmarkt sowie für DB Schenker.

Im deutschen Schienengüterverkehr setzte erst im vierten Quartal 2009 eine leichte Erholung ein. Hier war DB Schenker wie gesagt besonders stark betroffen von den signifikanten Produktionsrückgängen in der Rohstahl-, der Automobil- und der Chemiebranche.

Der europäische Landverkehrsmarkt schrumpfte um 19 %. Treiber waren hier Produktionsrückgänge im verarbeitenden Gewerbe und der gesunkene Außenhandel im Euro-Raum.

Die Seefracht ging weltweit um 9 % zurück und erholte sich in den letzten beiden Quartalen. Positiv ist hier der geringere Volumentrückgang bei DB Schenker mit nur 2 % zu sehen.

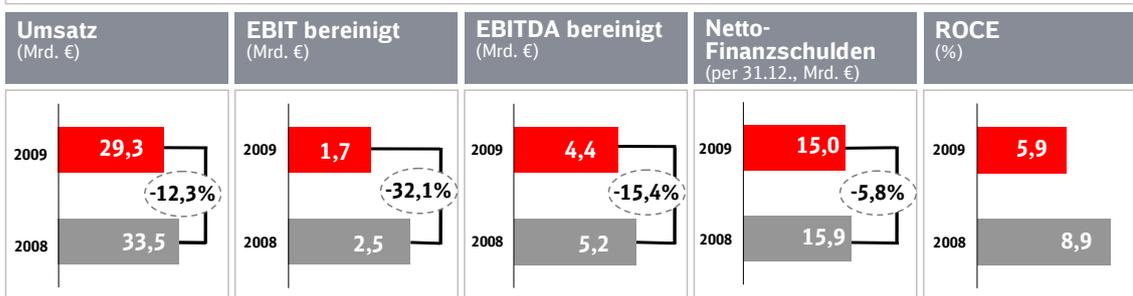
In der Luftfracht verzeichneten wir einen Transportrückgang von 16 %.

Die international wichtigen Luftfracht-Drehkreuze und Umschlaghäfen zeigen mit ihren stark gesunkenen Umschlagmengen die Folgen der Krise für den globalen Handel und Transport.

## Positives Jahresergebnis trotz historischer Wirtschaftskrise

### Highlights

- Umsatz in Höhe von 29,3 Mrd. €
- Bereinigtes EBIT von 1,7 Mrd. €
- Bereinigtes EBITDA von 4,4 Mrd. €
- Netto-Finanzschulden in Höhe von 15,0 Mrd. €
- ROCE von 5,9%



Trotz der erheblichen Belastungen aus der weltweiten Konjunkturschwäche beurteilen wir die wirtschaftliche Lage des DB-Konzerns als stabil. Auch wenn sich der DB-Konzern nach Jahren des starken Ergebniswachstums den Auswirkungen der Krise insgesamt nicht entziehen und der Wachstumstrend der vergangenen Jahre nicht fortgesetzt werden konnte.

Die Ursache liegt im Wesentlichen in der gezeigten negativen Entwicklung bei Transport und Logistik, deren Umsätze um 22 % unter dem Vorjahresniveau blieben.

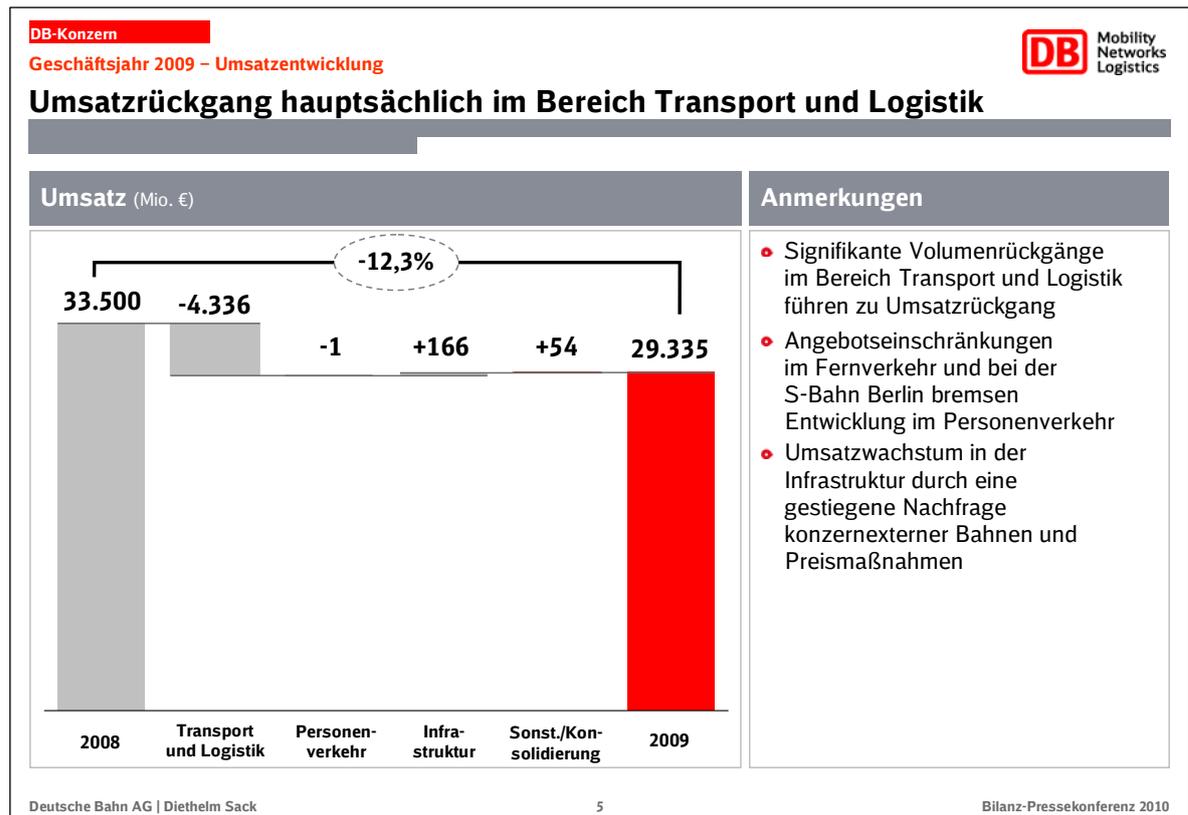
Die erheblichen Belastungen aus der Wirtschaftskrise haben dazu geführt, dass der Konzernumsatz im Berichtsjahr um 12,3 % auf 29,3 Mrd. € zurückging.

Der Volumenrückgang hat sich fast 1:1 auf das EBITDA ausgewirkt, das mit 4,4 Mrd. € um 15,4 % unter dem Vorjahr blieb. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt 1,7 Mrd. €. Aufgrund der starken Vermögensbindung im Eisenbahngeschäft wirkt der Umsatzrückgang auf dieser Ebene deutlich stärker.

Bemerkenswert ist, dass mit Ausnahme des Schienengüterverkehrs alle Geschäftsfelder nach wie vor EBIT-positiv sind.

Trotz der drastisch verschlechterten Konjunktur konnte die Netto-Verschuldung sogar stärker als im Vorjahr gesenkt werden. Sie beträgt per 31. Dezember 2009 rund 15 Mrd. € und ist damit um rund 900 Mio. € niedriger als am Jahresanfang.

Die Beschäftigtenzahl ging leicht zurück auf rund 239.000 Mitarbeiter. Infolge der konjunkturellen Entwicklung war die Einführung von Kurzarbeit erforderlich. Insgesamt waren im Jahr 2009 rund 13.000 Mitarbeiter in unterschiedlichem Umfang in Kurzarbeit.



Was dieses Marktumfeld für die Umsatzentwicklung der Bereiche bedeutete, zeigt der Blick auf das Schaubild:

Die deutlichsten Umsatzrückgänge mit 4,3 Mrd. € erfolgten leistungsbedingt in den Geschäftsfeldern der Transport- und Logistiksparte.

Der Personenverkehr blieb im Umsatz praktisch unverändert.

Umsatzzuwächse gab es – preisbedingt – im Bereich der Infrastruktur und in den sonstigen Bereichen.

DB-Konzern			DB Mobility Networks Logistics	
Geschäftsjahr 2009 – Umsatzentwicklung				
Wachstum bei DB Bahn Regio und den Infrastruktur-Geschäftsfeldern				
Gesamtumsatz (Mio. €)	2009	2008	Veränderungen nach Geschäftsfeldern (Mio. €)	
DB Bahn Fernverkehr	3.565	3.652	-87	(-2,4%)
DB Bahn Regio	6.856	6.769	+87	(+1,3%)
DB Bahn Stadtverkehr	1.985	1.986	-1	(-0,1%)
DB Schenker Rail	4.055	4.951	-896	(-18,1%)
DB Schenker Logistics	11.292	14.732	-3.440	(-23,4%)
DB Dienstleistungen	1.237	1.297	-60	(-4,6%)
DB Netze Fahrweg	4.369	4.375	-6	(-0,1%)
DB Netze Personenbahnhöfe	1.025	992	+33	(+3,3%)
DB Netze Energie	2.308	2.169	+139	(+6,4%)
Sonstige	796	823	-27	(-3,3%)
Konsolidierung	-8.153	-8.294	+141	(-1,7%)
<b>DB-Konzern</b>	<b>29.335</b>	<b>33.452</b>	<b>-4.117</b>	<b>(-12,3%)</b>

Deutsche Bahn AG | Diethelm Sack

6

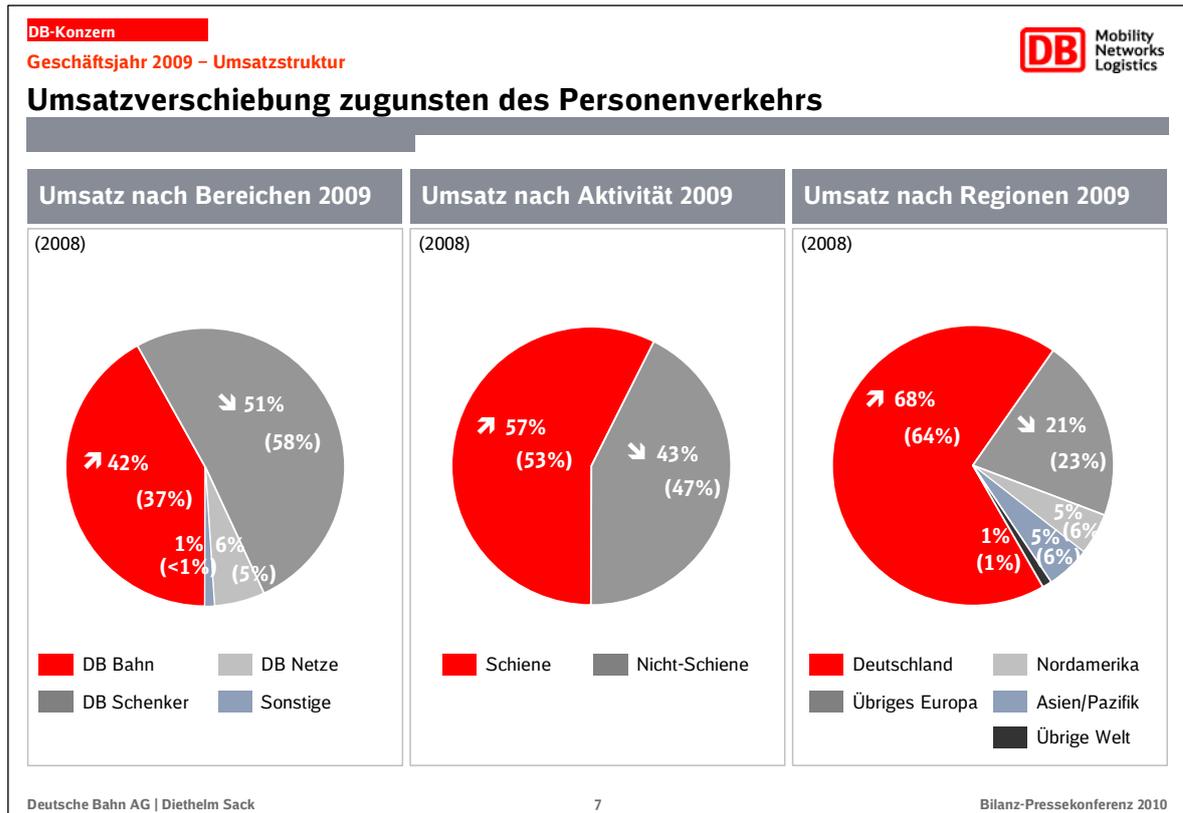
Bilanz-Presskonferenz 2010

Der Blick auf die Umsatzentwicklung nach einzelnen Geschäftsfeldern zeigt, dass der Umsatzrückgang maßgeblich auf die Geschäftsfelder DB Schenker Rail mit 896 Mio. € und DB Schenker Logistics mit 3,4 Mrd. € zurückzuführen ist.

DB Bahn Fernverkehr weist einen Umsatzrückgang von 87 Mio. € auf, und zwar insbesondere infolge der technisch bedingten Angebotseinschränkungen.

Steigern konnte den Umsatz um 87 Mio. € das Geschäftsfeld DB Bahn Regio. Dazu trugen höhere Fahrgelderlöse und die erstmalig ganzjährige Einbeziehung der DB Regio UK bei.

Im Bereich der Infrastruktur legten die Geschäftsfelder DB Netze Personenbahnhöfe und DB Netze Energie beim Umsatz zu.



In der Struktur der Umsatzerlöse konnte der Personenverkehr seinen Anteil von 37 auf 42 % ausbauen. Dabei erhöhte sich der Umsatzanteil des Geschäftsfelds DB Bahn Regio von 20 auf 23 % und der Anteil von DB Bahn Fernverkehr und Stadtverkehr jeweils um einen Prozentpunkt.

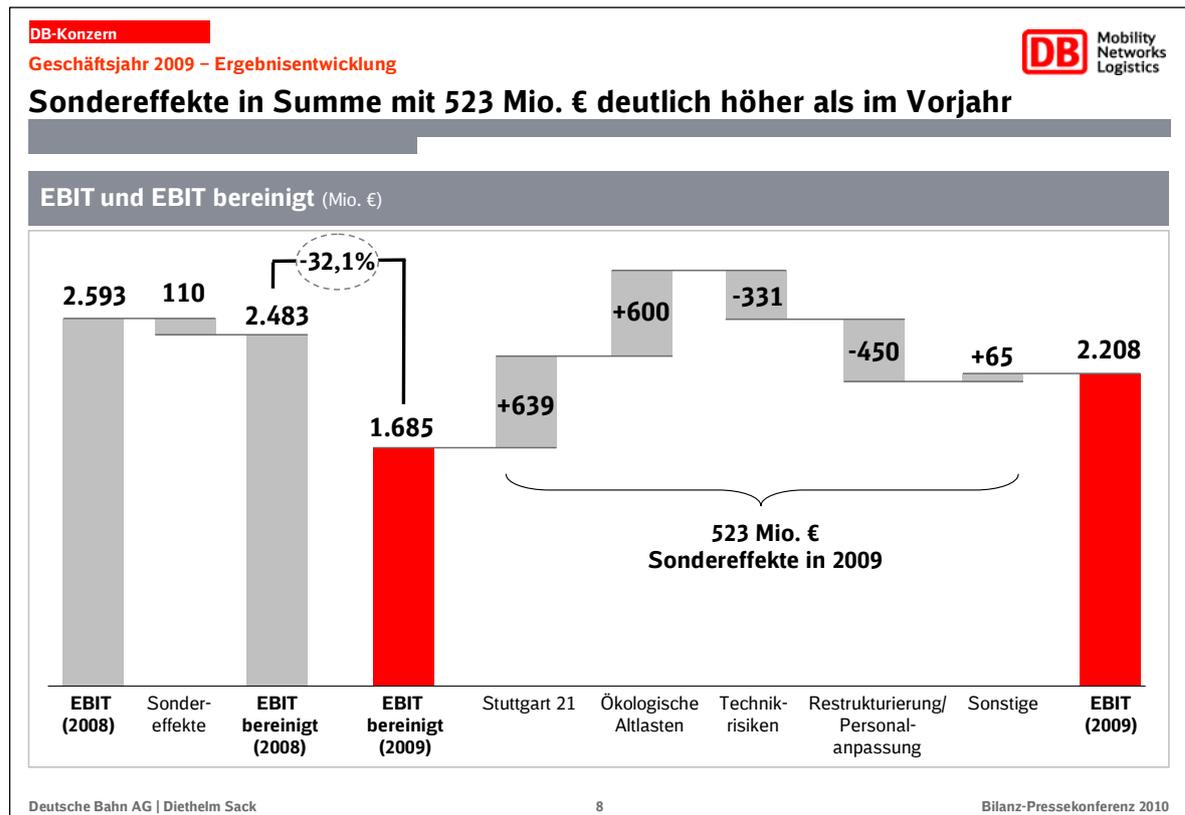
Dagegen gingen die Anteile der Geschäftsfelder DB Schenker Logistics auf 38 % und von DB Schenker Rail auf 13 % zurück.

Hauptumsatzträger bleibt das Geschäftsfeld DB Schenker Logistics, gefolgt von DB Bahn Regio.

Die Geschäftsfelder unter DB Netze konnten ihren Umsatzanteil um einen Prozentpunkt erhöhen.

Der stabile Umsatz im Personenverkehr zeigt sich auch in einer Zunahme des Umsatzanteils der Leistungen auf der Schiene von 53 auf 57 %, während der Anteil nicht-schienebezogener Leistungen von 47 auf 43 % gesunken ist.

Die regionale Umsatzherkunft zeigt, dass mehr Umsätze in Deutschland generiert wurden. Der Anteil der Umsätze im Ausland hat sich verringert.



Der DB-Konzern hat ein bereinigtes EBIT von 1,7 Mrd. € erwirtschaftet. Dabei wurden im Berichtsjahr Sondereffekte in Höhe von insgesamt 523 Mio. € berücksichtigt.

Die Sondereffekte ergaben sich im Wesentlichen aus Grundstückserträgen im Zusammenhang mit dem Projekt Stuttgart 21, der Neueinschätzung der ökologischen Altlasten sowie den erwarteten Belastungen zur Lösung der Technikprobleme und den voraussichtlichen Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen.

**Rückläufige Entwicklung des bereinigten EBIT in den Geschäftsfeldern**

EBIT bereinigt (Mio. €)	2009	2008	Veränderungen nach Geschäftsfeldern (Mio. €)
DB Bahn Fernverkehr	141	306	-165 (-53,9%)
DB Bahn Regio	870	857	+13 (+1,5%)
DB Bahn Stadtverkehr	100	205	-105 (-51,2%)
DB Schenker Rail	-189	307	-496 (-)
DB Schenker Logistics	199	381	-182 (-47,8%)
DB Dienstleistungen	125	131	-6 (-4,6%)
DB Netze Fahrweg	558	670	-112 (-16,7%)
DB Netze Personenbahnhöfe	217	210	+7 (+3,3%)
DB Netze Energie	103	74	+29 (+39,2%)
Sonstige/Konsolidierung	-439	-658	+219 (-33,3%)
<b>DB-Konzern</b>	<b>1.685</b>	<b>2.483</b>	<b>-798 (-32,1%)</b>

Die bereinigten Ergebniszahlen nach den Geschäftsfeldern zeigen, dass mit Ausnahme von DB Schenker Rail alle Geschäftsfelder positive Ergebnisse erwirtschaftet haben.

Der größte Ergebnisbeitrag kam von DB Bahn Regio. Hier erhöhte sich das bereinigte EBIT um 1,5 % auf 870 Mio. €.

Der geschilderte Umsatzeinbruch in unserem Schienengüterverkehrsgeschäft führte zu einem negativen EBIT von DB Schenker Rail.

Kostensenkungsmaßnahmen konnten wegen der hohen Fixkosten in diesem Geschäftsfeld die Folgen des Leistungsrückgangs nur teilweise kompensieren.

Die Geschäftsfelder DB Netze Personenbahnhöfe und DB Netze Energie zeigen im Vergleich zum Vorjahr einen Ergebniszuwachs, wobei im Geschäftsfeld DB Netze Energie auch Einmaleffekte eine Rolle spielen. Das bereinigte Ergebnis des Geschäftsfelds DB Netze Fahrweg ist dagegen rückläufig.

Nachfragerückgänge im Güterverkehr und geringere Immobilienerträge – auch als Folge der Finanzkrise – sind die Ursachen hierfür.

So erfreulich die Ergebnisentwicklung des Geschäftsfelds DB Netze Fahrweg in den letzten Jahren auch ist, im Verhältnis zu dem gebundenen Vermögen und den mit Eigenmitteln zu finanzierenden Investitionen ist sie unterproportional und muss daher in den kommenden Jahren weiter gesteigert werden.

DB-Konzern				DB Mobility Networks Logistics
Geschäftsjahr 2009 – Ergebnisentwicklung				
<b>Ergebnisbelastung durch deutlichen Umsatzrückgang</b>				
Bereinigte Ergebnisentwicklung (Mio. €)	2009	2008	+/- %	Treiber
Umsatzerlöse	29.335	33.452	-12,3%	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzernumsatz ist spürbar zurückgegangen</li> <li>• Materialaufwand ist insbesondere wegen rückläufiger Geschäftstätigkeit im Geschäftsfeld DB Schenker Logistics gesunken</li> <li>• Personalaufwand ist belastet durch Tarifabschluss</li> <li>• Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind durch konzernweite Maßnahmen zur Ausgabensteuerung reduziert worden</li> </ul>
Summe Erträge	33.598	38.058	-11,7%	
Summe Aufwendungen	-31.913	- 35.575	-10,3%	
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>1.685</b>	<b>2.483</b>	<b>-32,1%</b>	
+ Finanzergebnis	-789	- 790	-0,1%	
+ A.o. Ergebnis	491	114	-	
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.387</b>	<b>1.807</b>	<b>-23,2%</b>	
- Ertragsteuern	-557	- 486	+14,6%	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>830</b>	<b>1.321</b>	<b>-37,2%</b>	

Deutsche Bahn AG | Diethelm Sack 10 Bilanz-Presskonferenz 2010

Die bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung zeigt ein Ergebnis vor Steuern von 1,4 Mrd. € und nach Steuern von 830 Mio. €.

Die Aufwendungen gingen bereinigt um 10 % zurück.

Dabei ist der Materialaufwand gesunken, insbesondere wegen der rückläufigen Geschäftstätigkeit im Geschäftsfeld DB Schenker Logistics.

Der Personalaufwand ist durch den Tarifabschluss belastet.

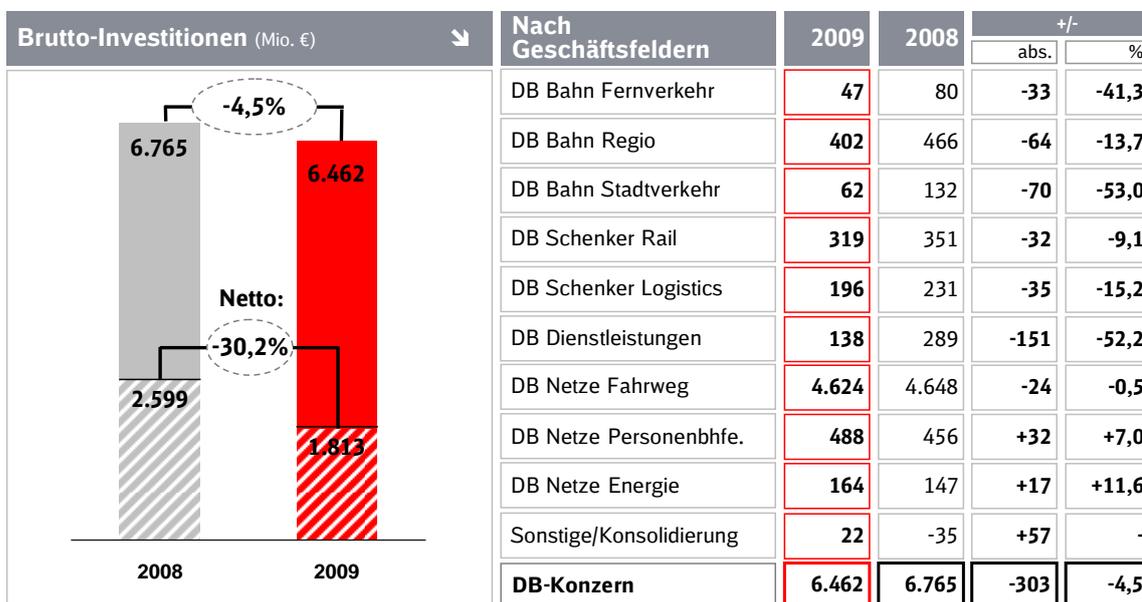
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 526 Mio. € durch konzernweite Maßnahmen zur Ausgabensteuerung reduziert werden.

Das außerordentliche Ergebnis erhöhte sich aufgrund von Sondereffekten um 377 Mio. €.

Die Ertragsteuerposition hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Verminderung der aktiven latenten Steuern um rund 15 % auf - 557 Mio. € verschlechtert.

Das Jahresergebnis sank um 491 Mio. € auf 830 Mio. €.

## Brutto-Investitionen trotz Krise auf hohem Niveau

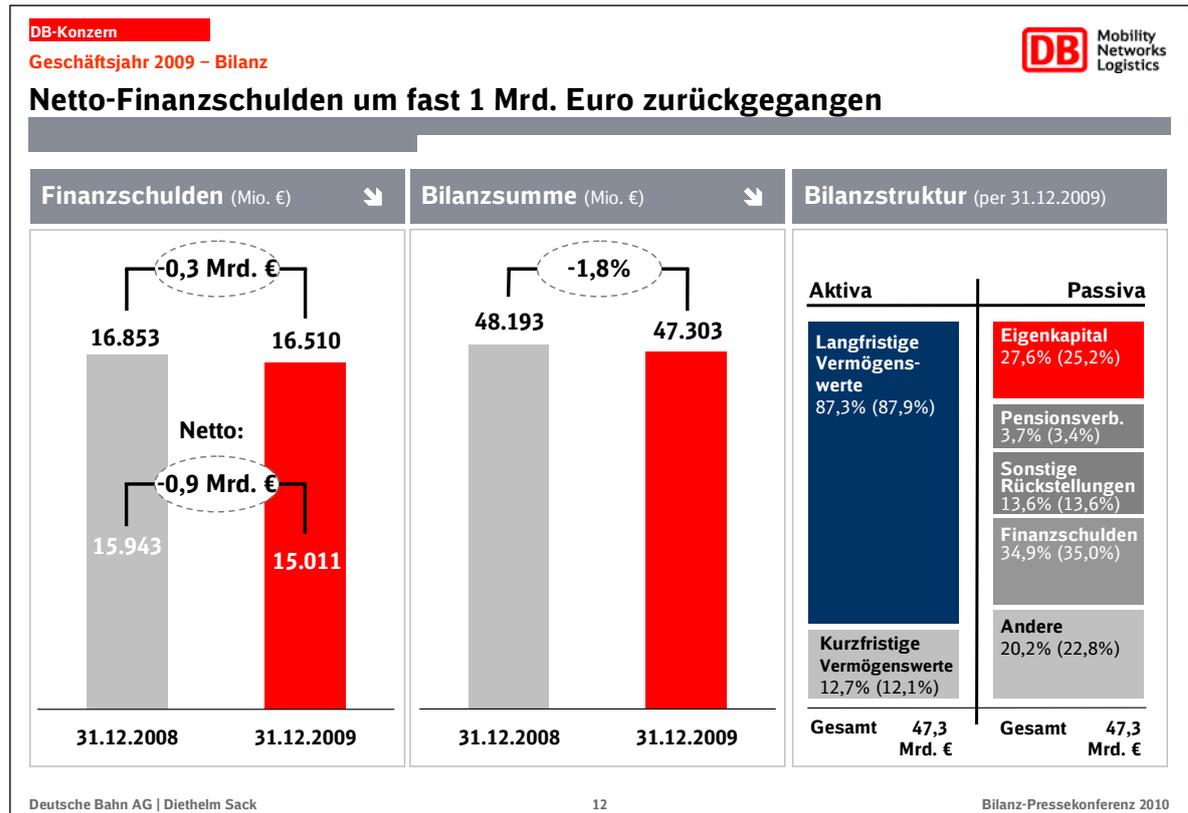


Die Brutto-Investitionen lagen mit 6.462 Mio. € erneut auf einem hohen Niveau.

Höhere Investitionen waren bei DB Netze Personenbahnhöfe und DB Netze Energie auch durch die Konjunkturpakete zu verzeichnen. Rückgänge gegenüber dem Vorjahr ergaben sich bei den Transportbereichen, auch aufgrund der Marktentwicklung.

Die wesentlichen Investitionen betrafen die Schieneninfrastruktur mit 82 % sowie Bahnhofsmodernisierungen, unseren Fahrzeugpark und die Werkstätten.

Mit der 2009 in Kraft getretenen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit dem Bund gewinnen wir eine deutlich verbesserte Planungssicherheit bei den Ersatzinvestitionen. Auch unseren Verwaltungsaufwand können wir nun weiter reduzieren.



Die Netto-Finanzschulden konnten wir weiter um 932 Mio. € auf 15 Mrd. € zurückführen.

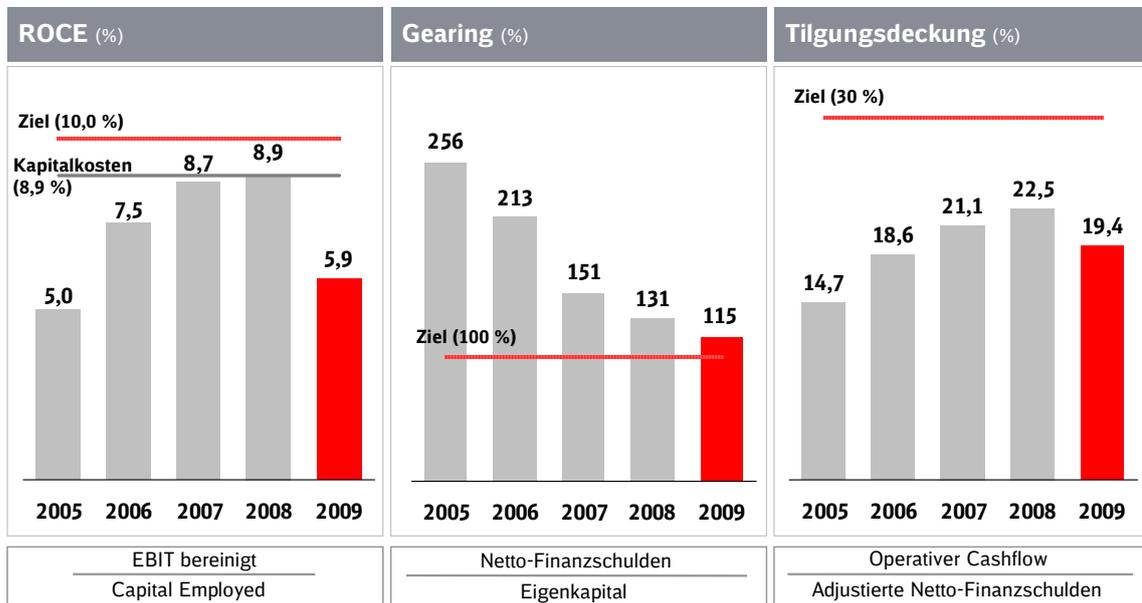
Die Bilanzsumme ist per 31. Dezember 2009 um 890 Mio. € beziehungsweise 1,8 % auf 47,3 Mrd. € zurückgegangen. Maßgeblich dafür war ein Rückgang des Sachanlagevermögens. Strukturell ergab sich eine leichte Verschiebung in Richtung der kurzfristigen Vermögenswerte.

In der Schuldenstruktur gab es eine Verschiebung von den langfristigen zu den kurzfristigen Finanzschulden. Der Anteil der Finanzschulden an der Bilanzsumme ging dementsprechend zurück.

Die von Herrn Dr. Grube geschilderte Akquisition der PCC konnte ohne eine Ausweitung der Verschuldung finanziert werden.

Die Eigenkapitalquote konnte weiter auf 27,6 % verbessert werden.

## ROCE und Tilgungsdeckung rückläufig, Gearing weiter verbessert



Die Rückgänge in Umsatz und bereinigtem EBIT wirken sich negativ auf den ROCE von 5,9 % und die Tilgungsdeckung von 19,4 % aus, während sich das Gearing als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zum Eigenkapital mit 115 % weiter verbessert hat.

DB-Konzern				DB Mobility Networks Logistics
Geschäftsjahr 2009 – Ausblick				
<b>Positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2010 erwartet</b>				
(Mio. €)	2009	2010	DB-Konzern – Ausblick Geschäftsjahr 2010 (Stand: März 2010)	
<b>Umsatz - vergleichbar</b>	29.335	↗	• Anstieg aufgrund konjunktureller Erholung, daher Leistungs- bzw. Mengenzuwächse, insbes. bei Transport und Logistik	
<b>EBIT bereinigt</b>	1.685	↗	• Voraussichtlich geringerer Anstieg der operativen Aufwendungen im Vergleich zu den Erträgen	
<b>ROCE</b>	5,9%	↗	• Verbesserung erwartet infolge gesteigerten bereinigten EBIT	
<b>Netto-Finanzschulden</b>	15.011	↘	• Erwartung auf Basis positiver Geschäftsentwicklung	
<b>Brutto-Investitionen</b>	6.462	↗	• Voraussichtlich oberhalb des Vorjahresniveaus zur Fortführung des Modernisierungskurses	
Die Einschätzung basiert unter anderem auf folgenden Annahmen:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortsetzung der im Jahr 2009 eingesetzten Erholung der Weltwirtschaft im Jahr 2010</li> <li>• Insgesamt leicht positive Impulse aus der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland und im Euro-Raum</li> <li>• Erholung des deutschen Schienengüterverkehrsmarkts nach dem starken Leistungsrückgang</li> <li>• Wieder moderates Wachstum des globalen Luft- und Seefrachtmarkts</li> </ul>				
Deutsche Bahn AG   Diethelm Sack		14		Bilanz-Presskonferenz 2010

Herr Dr. Grube hat Ihnen bereits ausführlich die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den DB-Konzern erläutert.

Erfahrungen aus früheren Rezessionen durch Banken- und Immobilienkrisen zeigen, dass diese nur langsam überwunden werden. Somit bleibt der Ausblick für den DB-Konzern mit Unsicherheit behaftet. Nach den vorliegenden Einschätzungen erwarten die Experten im Jahr 2010 ein weltweites Wachstum von 2,6 %. Regional sind jedoch deutliche Unterschiede bei der Wirtschaftsentwicklung zu erwarten. Die Wachstumsprognosen für die Industrieländer zeigen eine Fortsetzung der konjunkturellen Erholung. Daher erwarten wir für das Geschäftsjahr 2010 insgesamt wieder leicht positive Impulse aus der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland und im Euro-Raum. Nach dem deutlichen Umsatzrückgang im Jahr 2009 rechnen wir für das Geschäftsjahr 2010 wieder mit einem Umsatzzuwachs auf vergleichbarer Basis in einer Größenordnung von 5 %, insbesondere durch Zuwächse bei Transport und Logistik.

Dies und die Maßnahmen des Konzernprogramms reACT werden sich voraussichtlich positiv auf unsere Ergebnis- und Schuldenlage auswirken.

Unseren Modernisierungskurs werden wir mit den notwendigen Investitionen weiter fortführen.

Meine Damen und Herren,

wir können mit dem im Jahr 2009 Erreichten angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen sowohl aus operativer als auch aus finanzieller Hinsicht zufrieden sein.

Lassen Sie mich noch einmal zusammenfassen:

- Wir haben mit einem positiven Trend im Jahresverlauf ein deutlich schwarzes Jahresergebnis erzielt.
- Mit unserem Konzernprogramm reACT konnten wir 2009 die sonstigen Aufwendungen deutlich reduzieren.
- Wir konnten unsere Netto-Finanzschulden um fast 1 Mrd. € zurückführen.
- Wir haben unsere Eigenkapitalquote weiter auf 27,6 % verbessert.
- Und wir haben erneut auf hohem Niveau investiert und sichern hiermit den langfristigen Erfolg des DB-Konzerns.

Das zeigt Ihnen: Wir haben nach wie vor eine stabile Ausgangsposition. Den zukünftigen Herausforderungen, dem stärkeren und härteren Wettbewerb bei geringeren Wachstumsraten, können wir zuversichtlich entgegenblicken.

Ich darf mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und gebe das Wort zurück an Herrn Dr. Grube.



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

Rede von Diethelm Sack, Vorstand Finanzen/Controlling der Deutschen Bahn AG und der DB Mobility Logistics AG, anlässlich der Bilanz-Pressekonferenz am 25. März 2010 in Frankfurt am Main.

---

Es gilt das gesprochene Wort.

Kontakt:  
Deutsche Bahn AG/  
DB Mobility Logistics AG

Konzernkommunikation  
Potsdamer Platz 2  
10785 Berlin

Tel.: +49 (0)30 297-61131  
Fax: +49 (0)30 297-61919  
E-Mail: [presse@deutschebahn.com](mailto:presse@deutschebahn.com)

Investor Relations  
Europaplatz 1  
10557 Berlin

Tel.: +49 (0)30 297-64031  
Fax: +49 (0)30 297-64036  
E-Mail: [ir@deutschebahn.com](mailto:ir@deutschebahn.com)